

INHALTSANGABE

Einleitung

1. Die Entstehung des Problems 1
2. Die Methode zur Auflösung dieser Probleme 3
 - 2.1. Zum Objekt des Studiums und Subjekt des Verständnisses 6
 - 2.2. Zur subjektiven Tätigkeit und dem objektiven Ziel 8

TEIL I: ZUR MARXSCHEN ALLGEMEINEN THEORIE DES STAATES

Kapitel 1: Staat und Philosophie 9 - Die Staatstheorie des jungen Marx (1842-1843)

1. Staatstheorie und Rechtsphilosophie des jungen Marx 12
 - 1.1. Die Entstehung des Staates 14
 - 1.2. Die Funktion des Staates 15
 - 1.3. Der philosophische Staat des jungen Marx 16
2. Die philosophische Partei und der philosophische Kommunismus 21
 - 2.1. Das Privatinteresse und der Staat 22
 - 2.2. Der "wahre Staat" und die Darstellung der Staatsinstitution 24
 - 2.3. Marx zwischen der alten und neuen Welt 29
 - 2.4. Der Übergang vom philosophischen Liberalismus zum philosophischen Kommunismus 30
3. Die Rechtsphilosophie des jungen Marx (1842-1843) 35
 - 3.1. Der Begriff der Freiheit nach dem jungen Marx 36
 - 3.2. Der Begriff des Gesetzes nach dem jungen Marx 37
 - 3.3. Die Rechtsphilosophie des jungen Marx und Rousseau 39
4. Der Gegensatz von "Sein" und "Sollen" als Triebkraft für die Konkretisierung der Staatsphilosophie des jungen Marx 43

Kapitel 2: Staat und Demokratie 45 - Marx Kritik an der Hegelschen Staatsphilosophie (1843)

1. Das allgemeine Konzept über den Staat und den Menschen nach Hegel und Marx 45
 - 1.1. Mensch und Staat in der Hegelschen Rechtsphilosophie 45

1.2. Die Entstehung des Staates nach Hegel und dem jungen Marx	56
1.3. Der Staat als Einheit von Pflicht und Recht	61
2. Die Verfassung nach Hegel und dem jungen Marx	68
2.1. Die konstitutionelle Monarchie nach Hegel	70
2.2. Die Gewaltenteilung nach Hegel	72
2.2.1. Die fürstliche Gewalt	73
2.2.2. Die Regierungsgewalt	79
2.2.3. Die gesetzgebende Gewalt	84
2.3. Die bürgerliche Gesellschaft und der politische Staat nach Hegel und Marx	88
3. Die fünf Gesellschaftstypen nach dem jungen Marx	91

Kapitel 3: Staat und Proletariat 98
 - Die Entstehung der Theorie der Diktatur des Proletariats

1. Proletariat und Philosophie	98
1.1. Der Stand der Besitzlosigkeit als Einheit des besonderen und allgemeinen Interesses	98
1.2. Die Emanzipation der Menschen als Einheit der politischen und sozialen Gesellschaft	100
1.3. Die Emanzipation in Deutschland als Einheit der Philosophie und des Proletariats	104
2. Staat und Revolution	110
2.1. Die proletarische Revolution als Einheit der politischen und sozialen Revolution	110
2.2. Der Staat als abstrakte Einheit des allgemeinen und besonderen Interesses der Produktionskräfte	115
2.3. Die kommunistische Revolution als Einheit der proletarischen und sozialistischen Revolution	121
3. Die Diktatur des Proletariats als Übergangsgesellschaft zur kommunistischen Gesellschaft	127

TEIL II: ZUR AKTUALISIERUNG DER MARXSCHEN THEORIE DES STAATES

Kapitel 4: Diktatur des Proletariats und das zukünftige Staatswesen 134
 - Pariser Kommune und Hegemonie der Arbeiter

1. Menschliche Natur und bürgerlicher Staat	134
1.1. Menschliche Natur und Klassenverhältnis	134
1.2. Das Wesen und die Form des bürgerlichen Staates nach Marx	139
1.3. Das Zerbrechen des bürgerlichen Staates durch Umgestaltung	140

2. Die Pariser Kommune als "Hegemonie der Arbeiterklasse	141
2.1. Die proletarische Partei als Mittel zur Eroberung der Staatsmacht	144
2.2. Die Abschaffung des militärischen repressiven Staatsapparates	145
2.3. Die Abschaffung der Bürokratie	147
3. Die Assoziation der Arbeiter und das kommunistische Staatswesen	149
3.1. Assoziation als freie Vereinigung des Individuums	149
3.2. Assoziation der Arbeiter und politische Kybernetik	152
3.3. Die Herausbildung des Staatswesens in der kommunistischen Gesellschaft und das Absterben des politischen Staates	156

Kapitel 5: Diktatur des Proletariats und Staatskapitalismus 162

1. Gegensätze in der Praxis bei Marx und Lenin	162
1.1. Die Parteitheorie von Marx und Engels und ihre Praxis	162
1.2. Die Parteitheorie nach Lenin	171
1.3. Die Diktatur des Proletariats nach Lenin	173
1.3.1. Diktatur des Proletariats und der Partei	173
1.3.2. Der Übergang zum Sozialismus in Rußland	175
1.3.3. Die Diktatur des Proletariats als letzte Klassengesellschaft	176
2. Der Übergang vom Kriegskommunismus zur Neuen Ökonomischen Politik	177
2.1. Die Züchtung des Staatskapitalismus	179
2.2. Der Staatskapitalismus und die Diktatur des Proletariats	199
2.2.1. Die Gewerkschaften und der Proletarische Staat	182
2.2.2. Die Sonderstellung der Spezialisten unter der Diktatur des Proletariats	184
2.2.3. Die Geheimpolizei als der unmittelbare repressive Apparat der Diktatur des Proletariats	185
2.2.4. Die Literatur und kulturellen Institutionen als ideologischer Apparat des Proletariats	186
2.3. Kulturrevolution und Sozialismus	186
2.3.1. Die Neue Ökonomische Politik und Kulturrevolution	186
2.3.2. Das System der "zivilisierten Genossenschaft" als System des Sozialismus	188
3. Die Diktatur des Proletariats und die sowjetische Erfahrung	189
3.1. Die Diktatur des Proletariats und das Stalinsche Phänomen	189
3.1.1. Das Industrialisierungskonzept Stalins	189
3.1.2. Die Verschärfung des Klassenkampfes unter der Diktatur des Proletariats	191

3.1.3. Die Diktatur des Proletariats und das Einparteiensystem	192
3.2. Die Diktatur des Proletariats in den Programmen der Bolschewiki	195
3.2.1. Die Diktatur des Proletariats im Programm der SDAPR von 1903	195
3.2.2. Die Diktatur des Proletariats im Programm der KPR von 1919	197
3.2.3. Die Staatstheorie im Programm der KPdSU 1961	198
3.3. Die gesellschaftlichen Grundlagen für die Entstehung der "sozialistischen" Bürokratie und Nomenklatura	201
 Exkurs 1: Rosa Luxemburg und Carrillo kontra Lenin und Stalin	 207
1. Rosa Luxemburgs Kritik an Lenins Konzept der Diktatur des Proletariats	207
2. Eurokommunismus als Negation des Stalinismus	210
2.1. Die Diktatur des Proletariats nach Santiago Carrillo	210
2.2. Pluralismus und Diktatur des Proletariats	212
2.3. Die Rolle der Partei nach Carrillo	215
2.4. Die Eroberung der ideologischen und repressiven Staatsapparate	218
 <u>Kapitel 6: Der Versuch Chinas den Kapitalismus zu überspringen</u>	 222
1. Allgemeine politische Konzeption über den Aufbau der chinesischen Gesellschaft	222
1.1. Der Weg Chinas als historische Notwendigkeit des Anti-Imperialismus	222
1.2. Der Charakter der chinesischen Revolution und die Doppelaufgabe der kommunistischen Partei Chinas	224
1.3. Der Staat des Volkes als Diktatur mehrerer Klassen	225
1.4. Diktatur des Volkes und Diktatur des Proletariats	227
1.5. Das allgemeine Konzept des friedlichen Übergangs von der Neubürgerlichen Demokratie zum Sozialismus	227
2. Das Problem der Industrialisierung Chinas	230
2.1. Die strukturellen Besonderheiten der chinesischen Gesellschaft	230
2.2. Das Problem der Industrialisierung Chinas während des 1. Fünfjahresplans	233
3. Kritik an Stalins und Maos Industrialisierungskonzept	238
3.1. Die Verkündung des Eintritts in den Sozialismus in China und der Beschluß des VIII. Parteitages	238
3.2. Personenkult und Klassenkampf nach Mao	241
3.3. Ergreifung der Staatsmacht nach Mao	244
3.4. Maos Kritik an Stalin	247
3.5. Maos Konzept über die sozialistische Umgestaltung und Industrialisierung	249

4. Die Sinisierung des sowjetischen Entwicklungsmodells	252
4.1. Die "Drei Rote Fahne-Bewegung" als gesellschaftliche Praxis des Konzepts Maos	252
4.1.1. Die Umsetzung des Industrialisierungskonzepts Maos	258
4.1.2. Die Ergebnisse der Wirtschaftspolitik Maos	262
4.2. Die Wiederanpassungspolitik unter Liu Shao-qi (1960-1962)	263
4.3. Die Sozialistische Erziehungsbewegung (1963-1965)	266
4.4. Die Kulturrevolution als "allseitige Diktatur über die Bourgeoisie"	268
4.4.1. Die Wirkungen der Kulturrevolution	272
4.4.2. Wirtschaftliche Mißstände zur Zeit der Kulturrevolution	274
4.4.3. Richtlinien für den künftigen Wirtschaftsaufbau als Negation der "Kulturrevolution"	276
5. Die Unvermeidbarkeit der historischen Notwendigkeit	278
5.1. Warenproduktion und das System der Bedürfnisse	279
5.2. Warenproduktion und Kapitalbildung	281
5.3. Die Abweichung von den Prinzipien der Pariser Kommune	283
Exkurs 2: Marcuse kontra Eurokommunismus	286
1. Proletariat und Arbeiterklasse der spätkapitalistischen Gesellschaft	286
2. Intelligenz und Gesamtarbeiter	290
3. Die Frage der Gewalt im Spätkapitalismus	294
4. Die Bildung eines neuen Systems der Bedürfnisse und die Humanisierung der Gesellschaft	299
Teil III: ZUR SYNTHESE DER ALLGEMEINEN STAATSTHEORIE UND AKTUALISIERUNG DER MARXSCHEN STAATSTHEORIE	304
<u>Kapitel 7</u> : Das System der Bedürfnisse und die Aufhebung des politischen Staates	304
1. Die Theorie der Bedürfnisse von Marx	304
1.1. Geschichte als Prozeß der Befriedigung der Bedürfnisse	307
1.2. Das "System der Bedürfnisse"	311
2. Die Entfremdung der Bedürfnisse und des Menschen	316
2.1. Die Reichheit der menschlichen Bedürfnisse und die manipulierten Bedürfnisse	320
2.2. Die Entfremdung der Bedürfnisse als Umkehrung des Ziel-Mittel-Verhältnisses	322
2.3. Die positive Umkehrung des Ziel-Mittel-Verhältnisses und die Aufhebung des Bürgerrechts	324

3. Das Bedürfnis als Triebkraft zur Freiheit	326
3.1. Bedürfnis und Bewußtsein als Basis der Geschichte und Wissenschaft	330
3.1.1. Bedürfnis, Bewußtsein und Wissenschaft	331
3.1.2. Bedürfnis und Wille	333
3.2. Das System der Bedürfnisse als Bestimmungsfaktor der gesellschaftlichen Entwicklung	336
3.3. Das System der neuen Bedürfnisse und die Wissenschaft	340
3.4. Das System der Bedürfnisse und die Willensbildung	344
Exkurs 3: Staat und Über-Ich	349
- Eine Analogie zwischen Freud und Marx	
1. Das Phänomen des Geistes nach Freud	349
2. Psychologie des Geistes nach Freud	353
2.1. Denken als Bewußtmachung	356
2.2. Verdrängung und Triebregung	357
3. Die Destruktivität des Menschen nach Freud	361
3.1. Diktatur des Eros oder die Diktatur der Vernunft als Mittel der Überwindung der gesellschaftlichen Destruktivität	363
3.2. Die Form der Gewaltanwendung nach Freud	364
3.3. Die Verinnerlichung der Gewaltanwendung durch die Entwicklung der Kultur	366
3.4. Wissenschaft und Psychoanalyse als Mittel zur Eroberung der Triebe	367
4. Die Analogie zwischen Marx und Freud	370
5. Gewaltanwendung und Wissenschaft	373
5.1. Die Destruktivität und das System der Bedürfnisse	373
5.2. Die Wissenschaft als Mittel zur Aufhebung der gesellschaftlichen Destruktivität	375
6. Die Wissenschaft als Mittel zur Aufhebung der Ideologie und des Staates	377
7. Das Phänomen der Rückwirkung des Überbaus auf die Basis	379
<u>Kapitel 8: Historische Notwendigkeit und Gesellschaft</u>	386
1. Freiheit und Notwendigkeit	386
1.1. Freiheit als Aufhebung der Willkür	386
1.2. Freiheit als Erkennen der Notwendigkeit	390
1.3. Der Staat als Mittel zur Verwirklichung der Willensfreiheit	396
2. Historische Notwendigkeit und Gesellschaftsformation	401
2.1. Gesellschaftsformation als Konkretisierung der Wirklichkeit	401
2.2. Historische Notwendigkeit und Zufälligkeit	411
2.2.1. Die sich nicht wiederholende Geschichte	412

2.2.2. Die äußere und innere historische Notwendigkeit	414
2.2.3. Die notwendigen Bedingungen für den Übergang der asiatischen Gesellschaft zum Kapitalismus	416
2.2.4. Die notwendige Bedingung für den Übergang der russischen Dorfgemeinde zum Sozialismus	418
2.3. Historische Notwendigkeit und historische Vermeidbarkeit	419
3. Gesellschaft und Wissenschaft	424
<u>Kapitel 9: Schlußfolgerung</u>	440
- Staat und Wissenschaft	
1. Diktatur des Proletariats als Gesellschaftsform des Kapitalismus	440
2. Die Entwicklung der menschlichen Produktivkräfte als bestimmender Faktor der gesellschaftlichen Formation	444
3. Zwei Formen der Revolution	448
4. Die Inkonsequenz der Revolution als historische Notwendigkeit	452
5. Die Oktoberrevolution Rußlands und die Chinesische Revolution von 1949 als reformistische Revolution der kapitalistischen Gesellschaft	454
6. Die Einheit der Planungswirtschaft und Marktwirtschaft als wirtschaftliche Form der Diktatur des Proletariats	455
7. Die intellektualisierten Arbeiter als neues revolutionäres Subjekt	459
8. Sozialismus als Gesellschaftssystem der intellektualisierten Arbeiter	462
9. Wissenschaft und Pressefreiheit als Möglichkeit für die Entstehung der Parteilichkeit der Vernunft und des kommunikativen Handelns	466
Tabellen	470
Schaubilder	475
Literaturverzeichnis	477